Klingende Töne.

3. Akt.

Die Mission des guten Buches hat in Deutschland schon vor 75 Jahren eingesetzt. Weitblickende katholische Männer wie Kardinal Johannes von Geissel, August Reichensperger, die Freiherren von Loë und Wittgenstein und andere sahen mit sicherem Blicke voraus, welche Gefahren dem katholischen Volke von der Massenproduktion antireligiöser Zeitungen und Bücher drohten. Sie gründeten daher einen Verein zum Schutze der katholischen Familie gegen die Einflüsse der schlechten Presse und stellten denselben unter den besonderen Schutz des hl. Karl Borromäus.

Das Ziel des Borromäusvereins war zunächst, seine Mitglieder mit guten eigenen Büchern zu versorgen und mittels derselben in christlichem Sinne auf das Familienleben einzuwirken. Als dann aber später die Leihbibliotheken, wo Bücher aller Schattierungen und allerlei Schund zu haben waren, wie Pilze aus der Erde schossen, da war es das Bestreben des Borromäusvereins, diesen Auswüchsen der Literatur überall durch Errichtung von Borromäusvereins-Bibliotheken entgegen zu wirken. In beiden Fällen strebte der Verein, den Gefahren der schlechten Literatur durch positive Abwehr zu begegnen, indem er das gute Buch förderte und verbreitete. Wie sehr ihm dieses gelungen ist, beweist die große Verbreitung des Borromäusvereins, der im Jahre 1920 4335 Zweigvereine mit über 350,000 Mitgliedern hatte. Nicht nur das katholische Volk in Deutschland machte sich die Wohltaten des Borromäusvereins zunutze, sondern auch deutsche Katholiken im Auslande.

Zu Beginn des Jahres 1920 bestanden in Belgien und Frankreich je ein Zweigverein, in Holland 5, in Luxemburg 72, in Oesterreich 5, in der Schweiz 20 Zweigvereine. Die Erzdiözese Köln, wo sich die Zentralstelle des Borromäusvereins befindet, hatte 1,063 Zweigvereine mit 117,184 Beremsmitgliedern, die Diözese Paderborn 627 mit 60,235, die Diözese Trier 555 mit 47,323, die Diözese Münster 476 mit 53,257 und die kleine Diözese Speyer 38 mit 1,587.

Diese fünf Diözesen umfassen das gesamte katholische Volk am Rheine und an der Ruhr, welches seit Jahren in heldenmütigem Kampfe, nur mit Waffen des Geistes versehen, einen übermächtigen Feind in Schach hält und Deutschlands Glaube verteidigt.

Die Ausleihe der Vereinsbibliotheken betrug im Jahre 1920 allein 6,888,193 Bände, und in den ersten 75 Jahren seines Bestehens hat der Verein nicht weniger als 30 Millionen Bücher unter das katholische Volk gebracht. Kann ein Mensch es wohl ermessen, welche Fülle von Segen diese 30 Millionen Bücher unter allen Volksklassen geschaffen haben, wie viel Hunderttausende dadurch vor moralischem und religiösem Verfall bewahrt, wie viele Irregeleitete auf die rechte Bahn geleitet wurden, wie vielen Millionen von Kindherzen die Eindrücke aufgetragen haben, welche darin nie mehr erlöschen? Gott allein weiß es.

Vor 41 Jahren habe ich als 12jähriger Knabe die beiden Bücher Thomas von Kempen und die deutsche Kronе Maria, beides Borromäusvereinsgaben, gelesen, und die Eindrücke, welche ich damals empfangen, vergesse ich nicht, sollte ich auch 80 Jahre alt werden. Es ist mir, als hätte ich die Bücher erst kürzlich gelesen. Und so wie mir, wird es vielleicht manchem geneigten Leser dieser Zeitung ergehen.

Aus den Zeilen des geehrten Korrespondenten von Corbin, A. C., welcher auf mein in Artikel im St. Peters Boten geantwortet, ersehe ich, wie nahe auch ihm der Borromäusverein gestanden hat, und wie sehr er ihn vermißt. Seine Worte zeigen, daß derselbe die höchsten Güter, Glaube und Religion, auch in der Diaspora hochhält und, obwohl zeitweise der äußeren Gnadenmittel beraubt, doch wahrhaft katholisch lebt und wirkt. Seinem Eifern gegen die schrecklichen Trauerzeugnisse, Bilder und Kleidermoden wird jeder beistimmen, dem das wahre Wohl des Nächsten am Herzen liegt. Ganz sicher hat jeder ehrenhafte deutsche Katholik mehr Achtung und Respekt vor einem solchen Eifeler Mistbauern, als vor dem überpolierten deutschen Hohlkopf, welcher seine Muttersprache verachtet und seine Weisheit aus glaubenslosen englischen Zeitungen und Zeitschriften schöpft.

Die wichtigsten Ziele des Borromäus-Vereins kurz zusammengefaßt sind die folgenden:

1. Seinen Mitgliedern nach Maßgabe des gezahlten Beitrages alljährlich ein gutes Buch als Vereinsgabe zukommen zu lassen. Ohne jede Engherzigkeit vermittelt er dem katholischen Volke alles wirklich Gute und Schöne aus den verschiedensten Wissensgebieten zur Gründung von Hausbüchereien. Für die freie Auswahl dieser Vereinsgaben stellt die Zentralstelle für jedes Mitglied gedruckte Verzeichnisse zur Verfügung.

2. Ueberall Volksbibliotheken auf katholischer Grundlage zu gründen und auszubauen, welche von Mitgliedern des Borromäusvereins unentgeltlich benutzt werden können. Diese Bibliotheken werden aus den Ueberschüssen des Vereins geduldet und ergänzt, und stellen gerade in der Gegenwart Bollwerke des christlichen Geistes dar. Sie sind die Magazine, wo all das geistige Rüstzeug lagert, das der moderne Mensch nötig hat zur Befestigung und Vertiefung seiner christlichen Weltanschauung. Neben diesem geistigen Rüstzeug bieten die Bibliotheken des Borromäusvereins reichen Stoff bestgewählter neuer und neuester Literatur zur Unterhaltung und Belehrung.

3. Alljährlich Konferenzen und Lehrgänge zu veranstalten mit dem Ziele, die Geschäftsführer der Einzelvereine und ihre Mitarbeiter für den Bibliotheksdienst zu schulen. Diese kostenfreien Kurse finden gewöhnlich im Herbste in Bonn statt und behandeln die gesamte Bibliothekstechnik, sowie die Volksbildungsarbeit durch das Buch.

4. Eine Bibliothekarischule zu unterhalten, welche in viersemestrigem Lehrgange Bibliothekare und Bibliothekarinnen für hauptamtliche Tätigkeit ausbildet.

5. Eine monatlich erscheinende Zeitschrift, die Bücherwelt, für Literatur und Volksbüchereien herauszugeben, in welcher die auf dem Büchermarkt in deutscher Sprache erscheinenden neuen Bücher einer gründlichen Kritik unterzogen werden.

Daß ein Verein mit solch hohen geistigen Idealen sich des besonderen Wohlwollens der höchsten Autoritäten der Kirche erfreut, ist nicht zu verwundern. Kardinal Felix v. Hartmann sagte gelegentlich der Einweihung des neuen Borromäushauses in Bonn am 8. Mai 1913:

„Was sollte wohl einem Bischof mehr erfreuen können, als das Fortschreiten und die stetig zunehmende Entwicklung des Borromäusvereins? Wenn man bedenkt, wie jahraus, jahrein eine wahre Schmutzflut schlechter Bücher in die Welt geht, alles überschwemmt, Glaube und Sitten in den Seelen untergräbt, dann muß das Herz eines Bischofs aufjubeln in dem Bewußtsein, daß er in seiner Diözese die Zentralstelle des Vereins besitzt, der mit allen Mitteln darauf bedacht ist, einen Damm zu errichten gegen diese tod- und verderbenbringende Flut. Denn es ist nicht zu leugnen, daß es überaus viel Gutes gewesen ist, wenn er in vielen Seelen Glauben und Sitten erhalten hat. Und dann wollen wir auch den anderen Teil nicht vergessen, wollen auch für die äußere Ausbreitung des Vereins Sorge tragen, und man sollte nicht ruhen, bis in allen Orten ein Borromäusverein ins Leben gerufen ist. Bei gutem Willen ist sehr viel möglich, bei begeistertem Willen ist auch das schwerste Hindernis zu überbrücken."

Der jetzige Kardinal Erzbischof von Köln, Dr. Jos. Schulte, sagte auf der Mitgliederversammlung im Herbste 1920 folgendes:

„Gern und zuversichtlich hoffe ich, daß, wie von den früheren Diözesankonferenzen, so auch von dieser, neue starke Impulse für das Werk der Verbreitung guter Literatur unter den Katholiken aller Stände innerhalb meiner Diözese ausgehen werden, bis schließlich in jeder Pfarrei, ja in jedem Filialdorfe eine entsprechend ausgestattete und sorgfältig gepflegte Volksbücherei eingerichtet und diese als ein in unserer Zeit nicht mehr zu entbehrendes Mittel der Seelsorge von den verantwortlichen Stellen gewertet wird. Es ist die allerhöchste Zeit, daß jeder Seelsorger sich klar macht, wie katastrophal seine Wirksamkeit sein würde, wenn er sich nicht in seinem Bezirke aufs äußerste anstrengen wollte, die niederreißenden Wirkungen der schlechten Bücher und Zeitungen durch Verbreitung guter Literaturerzeugnisse wieder gutzumachen."

Nach dem so die Autoritäten sich über die Notwendigkeit des Borromäusvereins so klar und deutlich ausgesprochen, wäre es wohl eine Arbeit für einen alten Musikanten in Gottesfachen, denn noch etwas hinzuzufügen.

„Christus vincit, Christus regnat, Christus imperat — Christus siegt, Christus ist König, Christus herrscht" — diese Worte ließ Papst Sixtus V. in den großen Obelisken, welcher im Vorhofe des St. Peterdomes in Rom steht, eingraben. Die in diesen Worten enthaltene Wahrheit, welche dem großen Teile des Christenvolkes abhanden gekommen ist, ihm wieder nahe zu bringen, muß das Bestreben aller guten Katholiken sein. Die Massenverbreitung guter katholischer Bücher, Zeitungen und Zeitschriften ist eines der großen Mittel, die nach menschlichem Ermessen zum Ziele führen können. (Schluß folgt.)

Der alte Musikant.

Die Plutokratie auf dem Wege zur Weltherrschaft.

(Fortsetzung von Seite 1.)

gleiche Verzweiflung auslösen wird. Daher ihre Abneigung, die stehenden Heere so zu reduzieren, wie es schon die Verschuldung der Völker bedingt. Jene gehören ja zur Polizeimacht des Staates, der den Interessen des Kapitalismus dienstbar ist. Daß die Presse unseres Landes sich dem Faschismus so wohlwollend gegenüberstellte, obgleich er die leibhaftige Antithese jener Demokratie ist, um derentwillen wir uns angeblich am Weltkriege auf Seiten der Alliierten beteiligten, erklärt sich daraus, daß er die Winke des internationalen Leihkapitals beachtete und es in Italien sicherstellte. Es würden dem Bolschewismus heute alle seine Sünden verzieben werden, wenn er in dieser Hinsicht dem Beispiele der Schwarzhemden folgen wollte.

Da die Völker die Schuldenmassen, die ihnen unter der Herrschaft des Kapitalismus aufgebürdet worden sind, nicht in Jahrhunderten werden abzahlen können, woraus sich ein dauernd fieberhafter Zustand ergeben muß, so ist ein Völkerbund zur unerläßlichen Notwendigkeit geworden. Er soll in einem Punkte die größte Kraft vorstellen, deren sich jene Macht, welche die Welt nach ihren Gesetzen regieren will, zu bedienen vermag. Es ist dies der letzte Versuch, das Chaos, von dem Vogelsang spricht, zu organisieren, in der Hoffnung, die gänzliche Auflösung der kapitalistischen Kultur zu verhindern.

Wir vermögen dem Gelingen kein gutes Prognostikum auszustellen. Die nackte Selbstsucht, die sich allerdings das Mäntelchen der Humanität umhängt, ist doch die treibende Kraft hinter diesem Unternehmen. Auch an ihm wird sich die Wahrheit des Sprichworts bewähren, daß die Selbstsucht blind macht. Der Völkerbund wird nicht imstande sein, die wichtigste aller internationalen Fragen, die Erlösung der Völker aus der Schuldknechtschaft des Leihkapitals, zu lösen. Daran wird er zu Grunde gehen. (Central-Blatt.)

Strecke. Der reiche Viehhändler Schnaffke hatte die städtische Jagd gepachtet und beim Vertragsabschluß versprochen, das, was er am ersten Tage auf der neuen Jagd schießen würde, dem städtischen Krankenhause zu stiften. Das großmütige Versprechen wurde mit Dank angenommen; eingeliefert wurden als Ergebnis des ersten Jagdtages zwei Treiber und ein Jagdhund.

Die Feuerwehr.

Es kommt gerasselt die Feuerwehr,
Um zu sehen, wo denn das Feuer wär'.
Sie eilt, damit sie dem Feuer wehr'
Und daß nicht zu lange das Feuer währ'.
Denn wer löscht am schnellsten das Feuer? Wer?
Hoch, dreimal hoch! nur die Feuerwehr.

Stellenvermittlung für Farmarbeiter.

Spezielle Vorkehrungen sind von uns getroffen worden, um der Nachfrage nach

Farm-Arbeitskräften von Deutschland Ungarn Holland

und von anderen Teilen Zentral-Europas genügen zu können.

Wenn Farmarbeiter britischer oder skandinavischer Nationalität gewünscht werden, möge man gefl. angeben, ob auch ein Arbeiter aus Zentral-Europa angenommen wird, im Falle ein solcher anderer Nationalität nicht beschafft werden kann.

Besucht den nächsten Stationsagent für application forms, oder schreibt in der eigenen Sprache an

DAN M. JOHNSON, Western Manager
Colonization and Development Department
CANADIAN NATIONAL RAILWAYS
Room 100, Union Station, Winnipeg.

Religiöse Bilder

in Farben, Größe 16x20

Spezial-Angebot: 3 für den Preis, den eines kostet.

3 für 50 Cents.

Solange Vorrat reicht.

Sacred Heart of Mary, Sacred Heart of Jesus
Holy Family, Last Supper
und viele andere.

Senden Sie Ihre Bestellung jetzt.

Ovale Photographie-Rahmen für Vergrößerungen Größe 14x20, Nower Glas. Spezialpreis $2.50.

Arch Top-Rahmen
12x20, Walnuß und Pally-Creme, für Vergrößerungen
$3.00 bis $4.50.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie hier kaufen.

Photographie-Vergrößerung, Bild-Einrahmung
Beste Arbeit garantiert.

The Humboldt Furniture Co.
A. J. Waddell — Humboldt, Sask.

For quick Sale

One 3 furrow Tractor Plow with horse attachment.
One 20 Run Shoe Drill; one 12 inch Lift Gang Plow.
One 24 ft. Wood Boos Harrow; one 3½ horse power Engine.
One No. 15 De Laval Cream Separator.

Meinrad Bernkard, Muenster.

Die White Star-Dominion Line Dampfer bieten die beste Unterkunft

Für einen sehr geringen Preis können sich die Passagiere dritter Klasse an Bord der White Star-Dominion Line Dampfer der größten Bequemlichkeit, guter Betten und Mahlzeiten erfreuen.

Man kaufe, um die Verwandten nach Canada zu bringen, Freikarten in diesem oder einem anderen White Star-Dominion Büro. Wir garantieren, daß wir sie sicher durch unser Büro in Europa, das ihnen am nächsten ist, abliefern werden. Wir helfen auch bei der Beschaffung von Plätzen in den Eisenbahnzügen, beim Wechseln des Geldes und in jeder Weise, wie nötig sein mag, um die Reise nach Canada sicher, bequem und schnell zu machen.

Wer Geld nach Europa schickt, nehme White Star-Dominion Line Geldanweisungen zu diesem Zweck. Diese kosten nur wenig, schützen gegen Verlust und werden zum vollen Werte ausgezahlt.

Wegen ausführlicher Auskunft und freier Hilfe schreibe man oder spreche vor

W. M. McLeod, Manager
286 Main Street — WINNIPEG
oder bei lokalen Bahn- u. Schiffs-Agenten.

RED STAR LINE
WHITE STAR-DOMINION LINE

Versorgen Sie sich für die Fastenzeit

Wir führen: Frischen gefrorenen Weißfisch, Jackfisch, Pickerel, Goldeyes, Hering, Seeforelle. Halibut, Black Cod, Salmon, Soles und Smelts. Geräucherten Hering und Goldeyes. Gesalzener Holland-Hering, Labrador-Hering. Gewürzter Gaselbitar, Rollmops, Anchovies und Hering auf deutsche Art.

Kraft-Käse — Roquefort — Limburger

SCHAEFFER & ECKER, HUMBOLDT, SASK.

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft.

Wir fabrizieren 35 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweineschmalz zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir verschicken nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
320 second Ave. S. — G. C. HANSELMANN, Geschaeftsfuehrer.

Geschirr-Leder

Anstatt die Häute fortzuwerfen, lassen Sie dieselben gerben und gutes Geschirrleder davon machen. Je schwerer die Haut, desto besser das Leder. Wer chromgegerbtes Leder gebraucht, wird dieses stets vorziehen. — Preislisten werden gern gesandt.

Bester Dienst. — Wir kaufen Häute. — Zufriedenheit.

Edmonton Tannery, Saskatoon, Sask.
Edmonton, Alta.

Schickt Eure Uhren

und Schmucksachen zur Reparatur an
N. Cherniak, Uhren-Expert, Canora, Sask.
Wir garantieren unsere Arbeit für 2 Jahre.
Spezielle Beachtung wird Post-Aufträgen gewidmet.
Uhren und Schmucksachen jeder Art.
Wir sprechen deutsch.

Granit- u. Marmorgrabmale

Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorsprechen.

Saskatoon Granite & Marble Works, LTD.
131 Ave. A N., SASKATOON, SASK.

E. Thornberg

Händler in Juwelen und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.
Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschenk-Artikeln aller Art
Fachmännische Reparaturen.

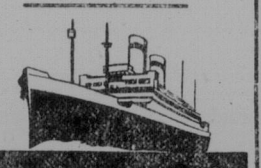
Baldwin-Hotel
Saskatoon

Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten.
Hoefliche Bedienung.
Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug.
Man spricht Deutsch.

Wilkie Creamery

Schickt Euer Cream an die Wilkie Creamery für höchste Preise. Guter Dienst und prompte Zahlung unser Motto. Schickt nur gutes Cream.
WILKIE, Sask.

SCHIFFS-KARTEN



UNITED AMERICAN LINES — JOINT SERVICE — HAMBURG-AMERICAN LINE
HARRIMAN — HAPAG

Regelmäßiger und direkter Passagier-Verkehr von
Hamburg nach **Halifax** und New York
mit den beliebten Dampfern „Cleveland", und „Mount Clay"
mit Kajüt- und 3. Klasse.

Hamburg
Cherbourg-Southampton
nach
New York
mit Luxus-Dampfern
„Resolute", „Reliance", „Albert Ballin" „Deutschland",
1., 2. und 3. Klasse führend,
und den Kabinen-Dampfern
„Cleveland", „Mount Clay", „Westphalia" und „Thuringia".

Vorzügliche Verpflegung, Bedienung und bequeme Ueberfahrt an Bord allen Reisenden zugesichert. Nähere Auskunft bei autorisierten Agenten oder

J. G. KIMMEL
General Passenger Agent
656 Main St. Winnipeg, Can.

HUMBOLDT'S
LEADING DRUG STORE
DRUGS, PATENT MEDICINES
STATIONERY, SCHOOL BOOKS
KODAKS, FILMS
COLUMBIA GRAFANOLAS AND RECORDS
NYALL'S FAMILY MEDICINES
TYSON DRUG COMPANY
HUMBOLDT, SASK.

Expert Watch Repairing

and Jewelry Manufacturing at lowest prices.
Mail orders shipped same day as received
McCARTHY's Wholesale and Retail Jewelry Store sells for less.
Drinkle Bldg. — SASKATOON, Sask.

E. Thornberg
JEWELLER & WATCHMAKER
Humboldt, Sask.
Large Stock of Watches
And Gift Articles.
WEDDING RINGS
EXPERT REPAIRING DONE

Denkmäler
Soldaten-Denkmäler

Western Granite, Marble & Stone Co., Ltd.
Hersteller und Verkäufer von
Monumenten, Bildhauer-Arbeiten, Grabmälern
Erinnerungs-Tafeln, Erinnerungs-Statuen, und alle Friedhof-Arbeit in Granit, Marmor und Stein.
Beste Bildhauer-Werkstätte Saskatchewan.
Office: 516 2nd Ave S.
Werkstaette: 714-716 Second Avenue North.
Telephon 4134. — Saskatoon, Sask.

The Saskatoon Nursery
Mrs. E. Marriott, Prop.
Schnittblumen, Hochzeits-Bouquets
P. O. Box 1106. — Nursery-Telephon 2107
Saskatoon, Sask.
Pflanzen und Blumen für alle Zwecke.
Mitglieder der Florist's Telegraph Delivery.

Brot ist die beste Nahrung!
Essen Sie möglichst viel davon.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

Die Co-Operative Wheat Producers, Limited, geben Bewilligungen für Farmer, die sie berechtigen, Weizen gegen Mehl, bran und shorts für den eigenen Bedarf einzutauschen.